



TVP



Geschäfts- und Treuhandbericht 2010  
Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG



# Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG

## Ihre Ansprechpartner

### Treuhand

TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft  
für Publikumsfonds mbH  
Palmaille 67, 22767 Hamburg

### TVP Kundenservice

Telefon: 040 38022-5020  
(Mo - Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 16:45 Uhr)  
Telefax: 040 38022-5198  
E-Mail: [tvpt@tvpt-treuhand.com](mailto:tvpt@tvpt-treuhand.com)

## Fondsgesellschaftsdaten

### Fondsgesellschaft

Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG  
Palmaille 67, 22767 Hamburg

### Kommanditkapital

EUR 34.251.000

### Beteiligungen

923 Anleger  
(Durchschnittliche Beteiligungssumme: EUR 37.108)

### Geschäftsführende Kommanditistin

MPC Capital Fund Management GmbH<sup>1</sup>  
Palmaille 67, 22767 Hamburg

### Geschäftsführer

Holger Glandien  
Johannes Glasl  
Stefan Ihde

### Betriebstättenfinanzamt

Hamburg-Altona

### Steuernummer

41/686/02362

<sup>1</sup> Gemäß Gesellschafterbeschluss per 15.08.2011 Verschmelzung der MPC Capital Fund Management GmbH mit der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH sowie der MPC Münchmeyer Petersen Life Plus Consulting GmbH.

# Inhaltsverzeichnis

Bericht der Fondsgeschäftsführung.....	5
1. Marktbericht .....	5
2. Aktuelle Fondssituation .....	6
3. Liquiditätsentwicklung .....	7
4. Stand des Beteiligungsportfolios .....	8
5. Die Beteiligungsprogramme – Entwicklung der Zielfonds.....	10
6. Kommentar/Ausblick .....	12
 Bericht der Treuhänderin.....	 13
1. Auszahlungen .....	13
2. Steuerliche Situation und Jahresabschluss .....	13
 Anlagen.....	 17
Jahresabschlüsse 2010 .....	18

Hinweis: Dieser Geschäfts- und Treuhandbericht ist vertraulich und ausschließlich für die Anleger der Gesellschaft beziehungsweise deren Vertriebspartner, Rechts- und Steuerberater bestimmt. Um die Vertraulichkeit der Daten sicherzustellen, ist eine Weiterleitung an Dritte untersagt.

# Bericht der Fondsgeschäftsführung

## 1. Marktbericht

### Rückblick Private-Equity-Märkte 2010

Die weltwirtschaftliche Erholung,<sup>2</sup> die bereits Ende 2009 begann und vorwiegend geprägt ist durch den starken Anstieg des Bruttonationaleinkommens in den Emerging Markets, hat sich auch positiv auf die Unternehmen und damit auch auf die Private-Equity-Märkte ausgewirkt. Die schwächere wirtschaftliche Erholung in Europa und in den USA und insbesondere die Krise einiger Euroländer und die damit verbundenen Inflationssorgen als Folge notwendiger Rettungsmaßnahmen haben das positive Momentum allerdings begrenzt.

Unternehmen, die von der Weltwirtschaftskrise stark betroffen waren, haben sich insgesamt schneller und besser erholt als zunächst prognostiziert. Dies gilt insbesondere für deutsche Unternehmen mit hohem Exportanteil. Die befürchteten flächendeckenden Ausfälle von Unternehmen, denen im Rahmen von Private-Equity-Transaktionen hohe Schulden aufgebürdet wurden, sind deshalb, von Ausnahmen abgesehen, nicht eingetreten.

In Europa stieg das Buy-out Transaktionsvolumen von EUR 18 Milliarden im Jahre 2009 auf EUR 49 Milliarden im Berichtsjahr 2010 durch insgesamt 500 Transaktionen, in Deutschland hingegen fiel das Transaktionsvolumen von EUR 7,8 Milliarden im Jahre 2009 auf nur noch EUR 3,5 Milliarden in 2010 durch 100 Transaktionen.<sup>3</sup> Korrespondierend dazu stieg in den USA das Buy-out Transaktionsvolumen von USD 25 Milliarden im Jahre 2009 auf USD 70 Milliarden in 2010, ein allerdings nach wie vor niedriges Niveau verglichen mit den USD 530 Milliarden aus dem Jahr 2007.<sup>4</sup> Auch die Verluste in den Private-Equity-Portfolien haben sich verringert, so führten im Jahr 2010 nur noch 18 % der Exits zu Verlusten, verglichen mit 40 % im Jahre 2009.<sup>5</sup> Die Verbesserung der Märkte zeigte sich auch daran, dass Fremdmittelfinanzierungen vor allem für gute und stabile Unternehmen wieder verfügbar waren, dementsprechend stiegen die syndizierten Kredite weltweit um 57 % auf USD 3 Billionen, in Europa um 62 % auf EUR 900 Milliarden.<sup>6</sup> Da die Investoren nach wie vor im größeren Umfang auf Rückführungen ihres investierten Kapitals warten, kam es beim Fundraising auch im vergangenen Jahr zu weiteren Rückgängen. In Europa fiel es um 40 % auf nur noch EUR 24 Milliarden und in den USA um 15 % auf USD 88 Milliarden,<sup>7</sup> auf das niedrigste Niveau seit dem Jahre 2004.

Insgesamt haben die verbesserten Rahmenbedingungen zu steigenden Unternehmens- und damit Portfoliobewertungen geführt, insbesondere bei den Unternehmen, in die während der Hochphase der Jahre 2006 bis 2008 investiert wurde und die hohe kurzfristige Rückschläge einstecken mussten.

<sup>2</sup> Globaler Anstieg Bruttonationaleinkommen um 4,6 %, Partners Group Research Oktober 2010.

<sup>3</sup> Center for Management Buyout / FAZ 14. Januar 2011 / 29. Dezember 2010.

<sup>4</sup> Dow Jones PE Analyst Februar 2011.

<sup>5</sup> BVK Analyse Februar 2011.

<sup>6</sup> RBS/FAZ 1.02.2011.

<sup>7</sup> Prequin Alternative Assets 2011.

Auch die Einkaufspreise für Unternehmenskäufe im Buy-out Segment sind wieder gestiegen vom 7,0-fachen des EBITDA im Jahre 2009 auf nun das 8,2-fache des EBITDA und zeigen die Erholung der Märkte (10,4-faches EBITDA im Jahre 2008).

Auch im Jahr 2010 war die Erwartung der Private-Equity-Manager, durch sehr gute Verkäufe erst in der Zukunft noch höhere Rückflüsse zu realisieren, immer noch größer als der Druck, die teilweise schon lange im Portfolio befindlichen Unternehmen zu verkaufen. Deshalb kam es noch immer nicht zu Verkäufen in einem höheren Umfang.

## 2. Aktuelle Fondssituation

Das Kapital der Fondsgesellschaft Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG (kurz: MPC Global Equity 8) wurde in vier Beteiligungsgesellschaften investiert. Zum 31. Dezember 2010 waren rund 67 % des Investitionskapitals von Seiten der Partnerfonds abgerufen worden.

Die Zielfonds DBAG V, Gilde Buy-Out III, Silverfleet Capital Partners und Triton Fund II sind bis Ende des Berichtsjahres 2010 Beteiligungen an 33 unterschiedlichen Unternehmen eingegangen. Von diesen sind noch 29 Beteiligungen im Portfolio der Partnerfonds.

Aufgrund der vorangeschrittenen Laufzeiten aller vier Beteiligungsgesellschaften, ist mit vermehrten Veräußerungen der Unternehmensbeteiligungen zu rechnen.

Die folgende Zusammenfassung gibt Ihnen einen Überblick über den Stand des Portfolios Ihrer Fondsgesellschaft.

Entwicklung des Portfolios per 31.12.2010	
Anzahl der Private-Equity-Zielfonds	4
Ursprüngliche Anzahl Unternehmen im Portfolio	33
Anzahl aktive Unternehmen im Portfolio	29
Veräußerungen <sup>8</sup>	13
Auszahlungen (kumuliert)	17,32 %
Laufzeit bis	31.12.2016 mit drei Verlängerungsoptionen

Bis zum 31. Dezember 2010 wurden durch die bisherigen Beteiligungsverkäufe 17,32 % des Nominalkapitals an die Anleger ausbezahlt. Darin ist die anfängliche Vorzugsauszahlung in Höhe von 0,32 % enthalten. Diese wurde in Höhe von 5 % per annum an Frühzeichner ausbezahlt, berechnet auf den Zeitraum zwischen individuellem Einzahlungstichtag und Schließung des Fonds.

<sup>8</sup> Beinhaltet Abschreibungen sowie Voll- und Teilveräußerungen.

Das Anleger-Multiple ist mit 0,93 leicht erhöht gegenüber dem Vorjahr (0,91).

Das Anleger-Multiple des Global Equity 8 wurde wie folgt berechnet.<sup>9</sup>

<b>Bewertung Fondsvermögen per 31.12.2010</b>		<b>In EUR</b>
Nominelles Fondsvolumen ohne Agio		34.251.000
Noch ausstehende Einlagen		-4.376
<b>Eingezahltes Kapital</b>		<b>34.246.624</b>
<b>Investitionen</b>		<b>22.329.002</b>
Portfoliobewertung <sup>10</sup>		14.862.620
Liquide Mittel		10.648.078
Verbindlichkeiten <sup>11</sup>		-2.707
Summe Auszahlungen an Anleger		5.932.063
Anrechenbare Steuern (KESt, SolZ)		259.339
Noch ausstehende Einlagen		-4.376
<b>Gesamtbewertung</b>		<b>31.703.769</b>
<b>Multiple per 31.12.2010<sup>12</sup></b>		<b>0,93</b>

### 3. Liquiditätsentwicklung

Bis zum 31. Dezember 2010 konnte die Fondsgesellschaft insgesamt folgende Liquiditätsentwicklung verzeichnen:<sup>13</sup>

	<b>In EUR</b>
Verfügbare Liquidität der Gesellschaft	10.644.253
Noch ausstehende Einlagen	4.376
Für Abrufe vorgehaltene Liquidität	-11.359.395
<b>Zwischensumme</b>	<b>-710.766</b>
Abzüglich Rücklagen für Kosten der Gesellschaft im Jahr 2011	-454.225
<b>Für Auszahlungen zur Verfügung stehend</b>	<b>-1.164.991</b>
<b>In Prozent vom Nominalkapital</b>	<b>-3,40 %</b>

<sup>9</sup> Etwaige Differenzen sind rundungsbedingt.

<sup>10</sup> Bereinigt um Auszahlungen.

<sup>11</sup> Verbindlichkeiten aus bislang nicht zustellbaren Auszahlungen.

<sup>12</sup> Das Multiple beinhaltet die Bewertung der Zielfonds beziehungsweise Unternehmen, berücksichtigt alle Währungseinflüsse und enthält einmalige sowie laufende Kosten und Gebühren auf Dach- wie auf Zielfondsebene. Es stellt das Verhältnis der Gesamtbewertung zum eingezahlten Kapital dar.

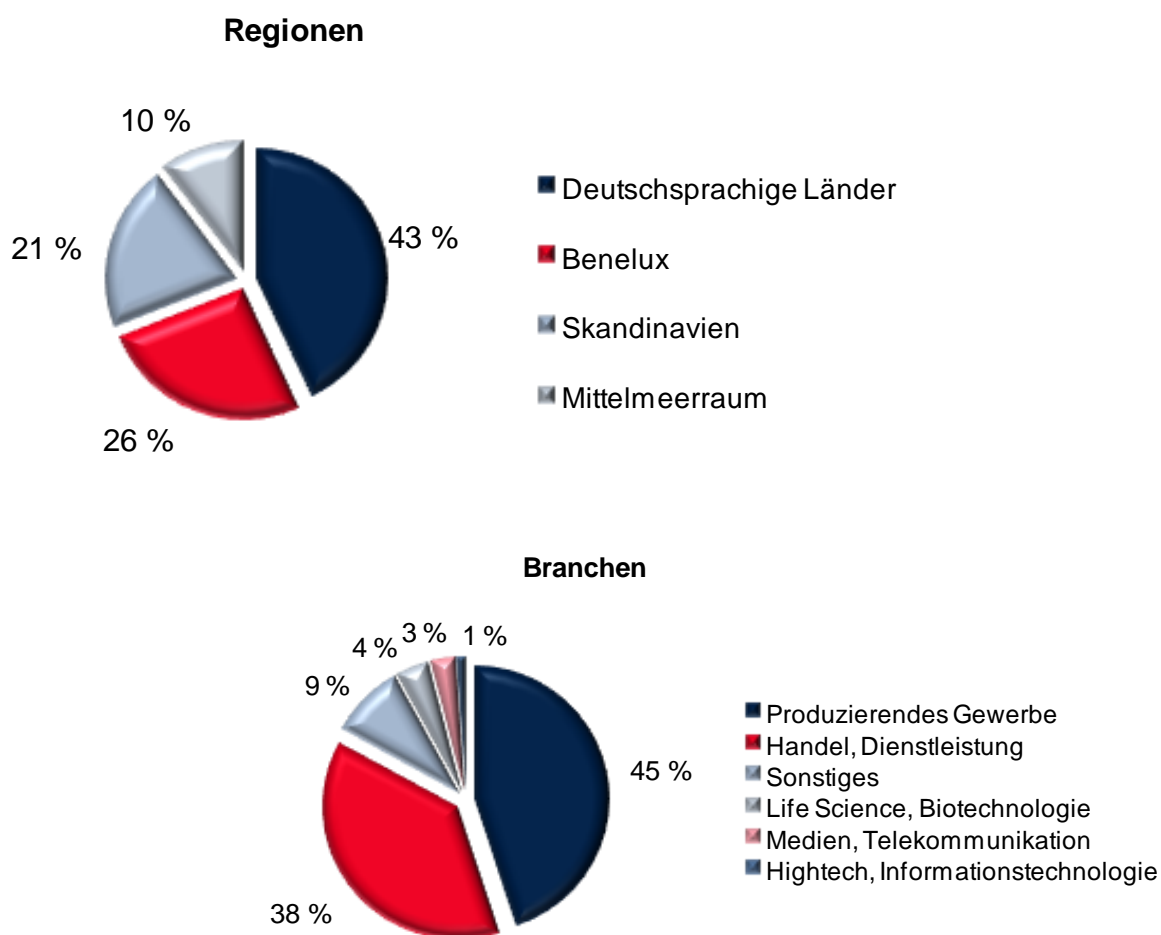
<sup>13</sup> Etwaige Differenzen sind rundungsbedingt.

Die Veräußerungserlöse bleiben gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bis zum Erreichen einer Höhe von 5 % des Nominalkapitals (das entspricht EUR 1.712.550) zunächst in der Gesellschaft. Bei Erreichen dieser Höhe werden die Rückflüsse, unter Berücksichtigung der laufenden Gesellschaftskosten, unverzüglich an den Anlegerkreis ausgezahlt.<sup>14</sup>

Der weitere Verlauf der Auszahlungen ist nicht prognostizierbar, da er von zukünftigen Beteiligungsveräußerungen abhängig ist. Diese sind in ihrer zeitlichen Abfolge sowie der Höhe nach nicht planbar.

#### 4. Stand des Beteiligungsportfolios

Nachfolgende Grafiken zeigen die Portfoliodiversifizierung zum 31. Dezember 2010:<sup>15</sup>



<sup>14</sup> Die Verteilung der Rückflüsse erfolgt gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages.

<sup>15</sup> Etwaige Differenzen sind rundungsbedingt.



Die vereinbarten Beteiligungssummen des MPC Global Equity 8 in Höhe von insgesamt EUR 32 Millionen verteilen sich gleich gewichtet auf die vier Zielfonds DBAG Fund V, Gilde Buy-Out Fund III, Silverfleet Capital Partners sowie The Triton Fund II.

Von den bislang erhaltenen rund EUR 3,1 Millionen an Rückflüssen von Triton II können etwa 50 % noch einmal vom Zielfonds eingefordert und investiert werden. Daher können diese Rückflüsse noch nicht an die Anleger ausgezahlt werden und erhöhen somit die aktuelle Gesamtzusage.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über den Stand des Portfolios Ihrer Fondsgesellschaft per 31. Dezember 2010.

	DBAG Fund V	Gilde Buy-Out Fund III LP	Silverfleet Capital Partners	The Triton Fund II LP
<b>Gesamtüberblick</b>				
Investments insgesamt	5	12	3	13
Währung	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktuelle Gesamtzusage in EUR <sup>16</sup>	8.000.129	8.003.760	8.002.470	9.682.037
Abgerufenes Kapital in %	45,92 %	92,69 %	40,04 %	82,97 %
<b>Realisierte Investments</b>				
Vollexits	1	1	0	2
Teilexits	1	1	0	7
Dazugehöriger Kapitaleinsatz	1.159.359	854.803	0	2.600.153
Ausgezahlte Erlöse	3.683.570	1.616.162	2.215	3.125.532
Ausgezahlt in % zu eingesetzt	318 %	189 %	n.a.	120 %
<b>Unrealisierte Investments</b>				
Aktive Investments	4	11	3	11
Dazugehöriger Kapitaleinsatz	2.514.218	6.563.851	3.203.825	5.432.792
Bewertung der Investments zum Stichtag	1.517.934	6.569.743	3.197.437	3.577.506
Bewertung in % zum Kapitaleinsatz	60 %	100 %	100 %	66 %
<b>Resultat</b>				
Vorläufiges Portfoliomultiple nach Kosten <sup>17</sup>	1,19	1,10	1,00	0,86

Zum 31. Dezember 2010 weist das gesamte Portfolio ein vorläufiges Multiple von 1,03<sup>18</sup> aus und liegt somit geringfügig über dem Wert des Vorjahres (1,00).

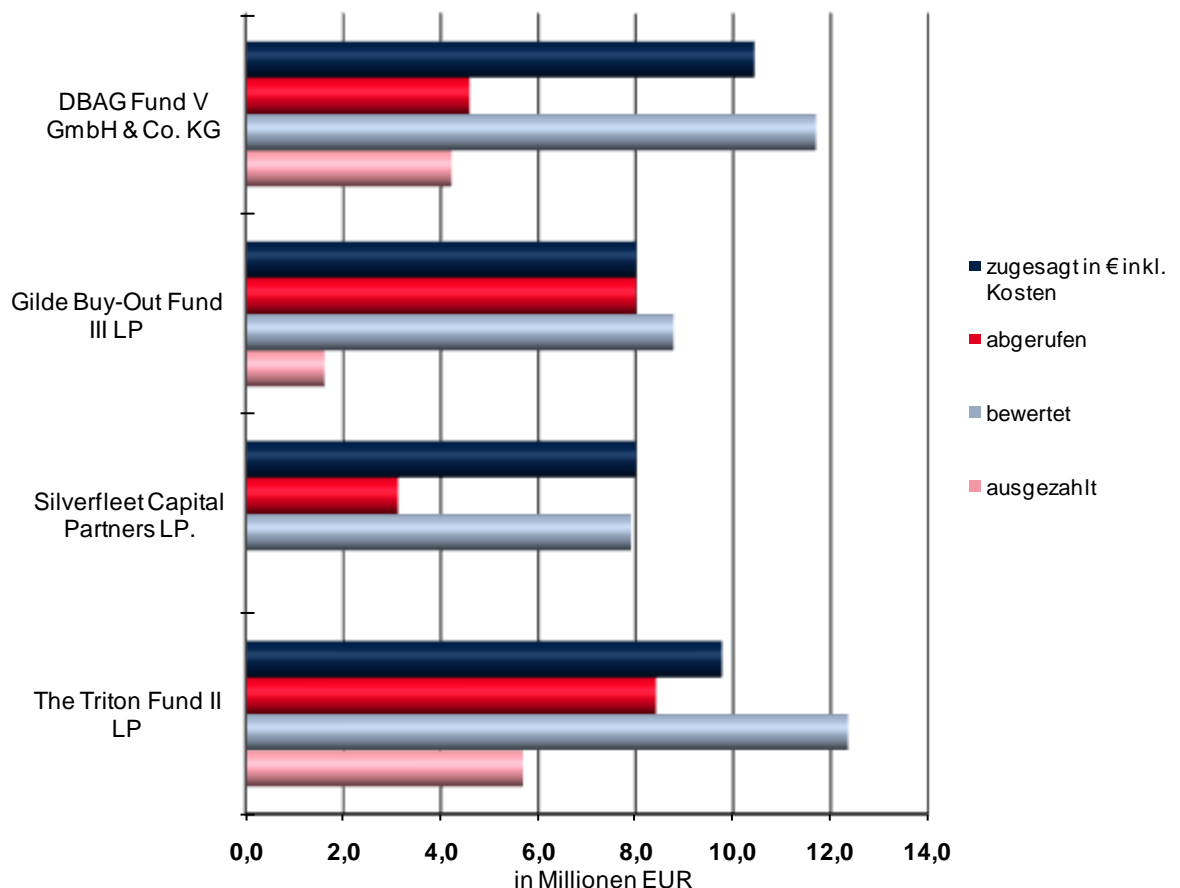
<sup>16</sup> Beteiligungshöhe inklusive eventuell angefallener Nebenkosten und ausgezahlter, aber wieder abrufbarer Beträge.

<sup>17</sup> Portfoliomultiple: Gesamtbewertung des Portfolios inklusive realisierter und unrealisierter Investments, unter Berücksichtigung der Bewertungen, Währungseinflüssen und Gebühren der Zielfonds; bezogen auf das der Beteiligungsgesellschaft insgesamt zugesagte Investitionskapital.

<sup>18</sup> Multiple des Beteiligungsportfolios ohne Weichkosten der Fondsgesellschaft.

## 5. Die Beteiligungsprogramme – Entwicklung der Zielfonds

Das folgende Diagramm stellt die bis zum 31. Dezember 2010 von den Gesellschaften abgerufenen Kapitalbeträge und die Rückflüsse der Beteiligungsgesellschaften dar:



**DBAG Fund V** hat bisher in fünf Unternehmen investiert. Neu hinzugekommen ist France Distribution Gestion (FDG), ein Lieferant langsam drehender "Non-Food" Artikel für Supermärkte überwiegend in Frankreich. Bislang wurden knapp 46 % der abrufbaren Gelder von den Fondsmanager benötigt. Durch Nachtragserlöse im Jahr 2011 der MCE AG erhöhte sich das daraus erzielte Multiple im Nachhinein von 3,19 auf 3,73. Diese nachträglichen Erlöse dürfen vom Zielfonds erneut abgerufen und investiert werden. Die Partnerfonds-Manager planen noch einige neue Beteiligungen.

**Gilde Buy-Out Fund III** hat bisher rund 93 % der zugesagten Mittel abgerufen und in zwölf Unternehmen investiert. Zwei Unternehmen sind im Jahr 2010 hinzugekommen: Als erstes wurde eine Beteiligung in Gamma Holding N.V. ([www.gammaholding.nl](http://www.gammaholding.nl)) getätigt. Das Unternehmen ist ein niederländischer Hersteller von Textilien mit den Sparten Transportbänder, Segeltuch, Matratzen- und Modestoff. Die zweite Beteiligung des Jahres 2010 ist CID-Lines ([www.cidlines.com](http://www.cidlines.com)). CID-Lines ist ein führender Entwickler, Hersteller und Vermarkter von qualitativ hochwertigen Hygiene und Desinfektionsmitteln und zugehöriger Ausrüstung für den Agrar-, Lebensmittel- und Verkehrssektor. Mit dem Hauptsitz in Leper, Belgien, arbeitet CID-Lines an vier Standorten in Belgien, Frankreich und Polen. Die Investitionen sind damit abgeschlossen, das Portfolio befindet sich in der Reifephase und hat die schwierige Finanzkrise gut gemeistert.

**Silverfleet Capital Partners L.P.** hat bislang 40 % der zugesagten Gelder abgerufen und ist neben dem schon bekannten Unternehmen Kalle zwei weitere Beteiligungen eingegangen. Die erste neue Beteiligung im Jahr 2010 betrifft die Schneider GmbH; einen Werbeartikelanbieter aus dem Hamburger Umland. Die insgesamt dritte Beteiligung ist die britische Schuhhandelskette Office Holdings Ltd. Weitere Beteiligungen befinden sich in der Prüfungsphase.

**Triton Fund II** hat bisher 13 Investments getätigt, davon etwa die Hälfte in den schwierigen Investitionsjahren 2006 und 2007. Ein Unternehmen (Kampa) mußte abgeschrieben werden. Im Jahre 2010 ist das deutsche Unternehmen Wittur Holding ([www.wittur.com](http://www.wittur.com)) hinzugekommen, ein Produzent von Aufzugtüren und Getrieben. Ebenfalls neu in 2010 sind die Beteiligungen in inflight Service Europe ([www.euroshop.com](http://www.euroshop.com)); einem auf den skandinavischen Reisemarkt fokussierten Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen. Kunden sind unter anderem die SAS, TUIfly, Color Line und die zum Unternehmen gehörenden Euroshop Läden. Ebenfalls neu im Portfolio ist OBH Nordica ([www.obhnordica.com](http://www.obhnordica.com)), ein Anbieter von Haushaltswaren in Skandinavien.

## 6. Kommentar/Ausblick

Insgesamt kann der Private-Equity-Markt seit Anfang 2011 vorsichtig optimistisch gesehen werden. Eine vollständige Angleichung an die Märkte vor 2008 ist trotz der gesamtwirtschaftlichen Erholung jedoch kurzfristig nicht zu erwarten.

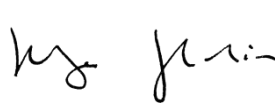
Der MPC Global Equity 8 ist zu zwei Dritteln investiert. Das gestreute Gesamtportfolio mit aktuell noch 29 Unternehmen, überwiegend aus dem europäischen Mittelstand, sollte, aufgrund der aktiven Bemühungen der Beteiligungsmanager, weiterhin an Wert gewinnen.

Für die kommenden Monate kann somit aufgrund der vorangeschrittenen Laufzeit der Partnerfonds mit weiteren Veräußerungen gerechnet werden. Wann diese zu einer weiteren Auszahlung führen ist leider nicht prognostizierbar. Rückschläge können aber auch für die folgenden Jahre nicht ausgeschlossen werden.

Inwiefern die aktuelle Schuldenkrise in mehreren Ländern der Eurozone das Portfolio der Fondsgesellschaft beeinträchtigen wird, kann per heute noch nicht eingeschätzt werden.

Hamburg, im Dezember 2011

Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG



Holger Glandien



Johannes Glasl

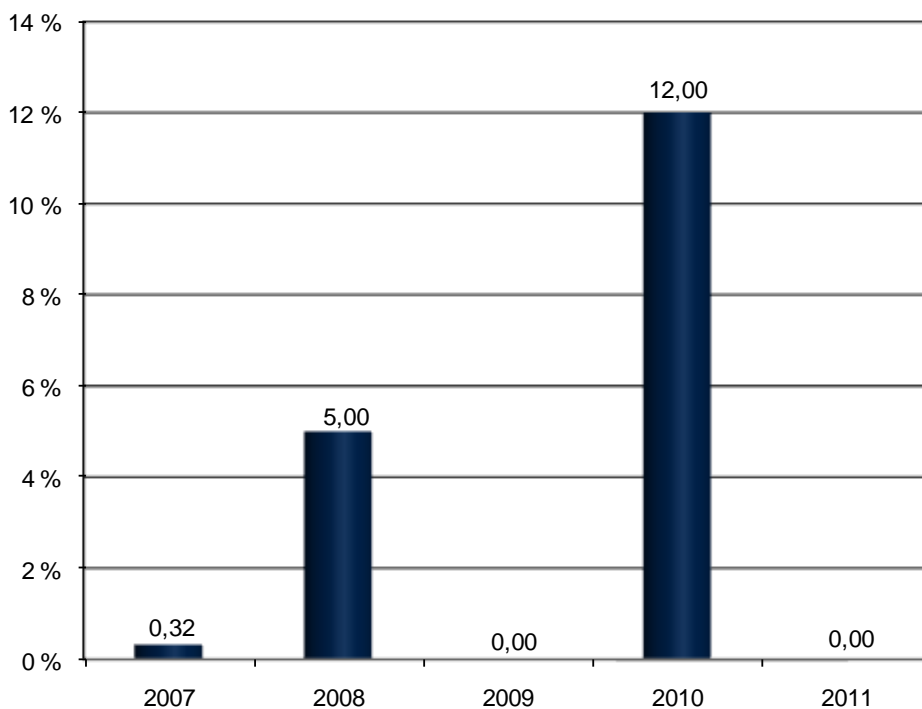


Stefan Ihde

# Bericht der Treuhänderin

## 1. Auszahlungen

Bislang hat die Fondsgesellschaft 17,32 % an die Anleger ausgezahlt. Die nachfolgende Grafik stellt die prozentualen Auszahlungen im Zeitablauf dar:



## 2. Steuerliche Situation und Jahresabschluss

Die Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG ist eine vermögensverwaltende Kommanditgesellschaft. Die Beteiligten erzielen Einkünfte aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte (aus steuerfreien und steuerpflichtigen privaten Veräußerungsgeschäften).

## Deutschland

Die steuerlichen Ergebnismitteilungen der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, in die der MPC Global Equity 8 investiert ist, liegen für den Berichtszeitraum noch nicht vollständig vor. Nach Fertigstellung der Steuererklärung der Gesellschaft werden wir Ihnen Ihr persönliches steuerliches Ergebnis zusenden. Erfahrungsgemäß ist mit diesen Informationen erst zu Beginn des übernächsten Folgejahres zu rechnen. Die Abgabe Ihrer persönlichen Steuererklärung wird hiervon nicht berührt.

Bitte geben Sie diese auch ohne die entsprechenden Ergebniswerte aus Ihrer Beteiligung ab. Angaben zu Ihrer Beteiligung – wie Name der Gesellschaft, Betriebsstättenfinanzamt und Steuernummer – sowie der Hinweis, dass das persönliche steuerliche Ergebnis auf dem Amtswege nachgereicht wird, sind völlig ausreichend.

Mit Einführung der Abgeltungsteuer ab dem 1. Januar 2009 werden auch bei Private-Equity-Fonds als vermögensverwaltenden Fonds die erzielten inländischen Kapitalerträge voll versteuert, für Anleger bedeutet dies eine pauschale Besteuerung der Erträge in Höhe von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Anleger die kirchensteuerpflichtig sind und bei denen bisher kein Einbehalt von Kirchensteuer erfolgt ist, verpflichtet sind, diese Einkünfte im Rahmen ihrer persönlichen Steuerklärung anzugeben.

Für alle Unternehmensbeteiligungen, die die Fondsgesellschaft vor dem 1. Januar 2009 erworben hat, gelten die alten Regelungen. Veräußerungsgewinne sind außerhalb der Spekulationsfrist (ein Jahr) steuerfrei. Gewinne aus Veräußerungen, die innerhalb der Spekulationsfrist getätigt werden, unterliegen dem Halbeinkünfteverfahren. Bei allen nach dem Stichtag (1. Januar 2009) erworbenen Unternehmensbeteiligungen werden die Veräußerungsgewinne – unabhängig von der Haltedauer – der Abgeltungsteuer unterworfen.

Bei der Abgeltungsteuer handelt es sich um eine Quellensteuer. Dies bedeutet, dass die Bank oder die Fondsgesellschaft, welche die Kapitalerträge auszahlt, die Abgeltungsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer direkt an das Finanzamt abführt. Falls Ihnen ein unter 25 % liegender Einkommensteuersatz zusteht, können Sie die Einbeziehung Ihrer Kapitalgewinne in Ihre Einkommensteuerveranlagung beantragen (sogenanntes Veranlagungswahlrecht).

Handelt es sich allerdings um ausländische Kapitalerträge, die bei der Gesellschaft anfallen, entfällt die Möglichkeit, die Abgeltungsteuer direkt an der Quelle zu bezahlen. Diese Erträge müssen Sie in der Einkommensteuererklärung angeben und versteuern. Der Einkommensteuersatz darf jedoch auch hier nicht mehr als 25 % betragen.

Alle notwendigen Angaben werden in der Steuererklärung der Fondsgesellschaft ermittelt und im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Ergebnisfeststellung den Wohnsitzfinanzämtern mitgeteilt.

Bitte beachten Sie, dass ab 2009 bei Einkünften aus Kapitalvermögen der Abzug von tatsächlichen Werbungskosten inklusive Sonderbetriebsausgaben nicht mehr zulässig ist. Statt dessen wird der so genannte Sparer-Pauschbetrag in Höhe von EUR 801,00 beziehungsweise EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten abgezogen.

Nach Veranlagung der Gesellschaft durch das Betriebsstättenfinanzamt meldet dieses selbstständig das auf Ihre Beteiligung entfallende steuerliche Ergebnis an Ihr Wohnsitzfinanzamt, sofern Sie Ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Wenn Ihnen bereits ein Steuerbescheid für das betreffende Jahr vorliegt, wird dieser automatisch korrigiert.

## Österreich

Im österreichischen Kapitalmarktprospekt wurde davon ausgegangen, dass es sich bei der Fondsgesellschaft um einen ausländischen Dachfonds handelt und die Partnerfonds als ausländische Investmentfonds zu qualifizieren sind.

Diese Auffassung hat sich durch die in Österreich angewendete Verwaltungspraxis geändert. Die besonderen Vorschriften der §§ 40 und 42 des Investmentfondsgesetzes sind nicht mehr anwendbar. Damit sind Sie nach österreichischer Verwaltungspraxis an einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft beteiligt.

Nach Vorliegen des steuerlichen Ergebnisses in Deutschland werden wir eine in Österreich beheimatete Steuerberatungsgesellschaft mit der Aufbereitung des sich daraus ableitenden österreichischen Ergebnisses beauftragen, welches im Wesentlichen aus ausländischen Dividendeneinkünften und ausländischen Zinsen sowie gegebenenfalls aus Veräußerungsgewinnen besteht. Wenn auch österreichische Ergebnisse erzielt werden, werden diese separat angegeben, ebenso die hierauf gegebenenfalls bereits verauslagten Quellensteuern oder sonstige anrechenbare Beträge.

Werbungskosten, die in Zusammenhang mit den Dividenden oder Zinsen aus Bankeinlagen stehen, sind nicht abzugsfähig. Abzugsfähig sind Werbungskosten nur insoweit, als sie mit den steuerpflichtigen Veräußerungsgewinnen in Zusammenhang stehen. Veräußerungsverluste, die innerhalb der einjährigen Behaltefrist gemacht wurden, sind nur mit Veräußerungsgewinnen ausgleichsfähig, die innerhalb der einjährigen Behaltefrist erzielt wurden. Dies gilt analog für Veräußerungsverluste außerhalb der einjährigen Behaltefrist, sofern diese grundsätzlich von § 31 EStG erfasst sind.

## Jahresabschlüsse

Beigefügt erhalten Sie die Bilanzen, die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen sowie die Anhänge und Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG und die Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH zum 31. Dezember 2010.

## Übertragung

Grundsätzlich haben Sie sich mit Ihrer Beteiligung an diesem Fonds für ein langfristiges Investment entschieden. Dennoch gilt: Übertragungen und Belastungen sind mit Zustimmung der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils zum Ende eines Quartals möglich. Die Zustimmung darf nur aus wichtigem Grund (zum Beispiel bei nicht vollständig eingezahltem Kapital) verweigert werden. Eine Anteilsübertragung auf Ehegatten und in gerader Linie Verwandte ist auch ohne Zustimmung der geschäftsführenden Kommanditistin möglich.

## Dauer der Gesellschaft

Die Fondsgesellschaft ist an eine Laufzeit von zehn Jahren bis zum 31. Dezember 2016 gebunden. Darüber hinaus besteht seitens der geschäftsführenden Kommanditistin die Möglichkeit, die Dauer der Gesellschaft bis zu dreimal jeweils um ein Jahr zu verlängern. Eine Kündigung ist während der gesamten Laufzeit ausgeschlossen.

Hamburg, im Dezember 2011

TVP Treuhand- und Verwaltungs-  
gesellschaft für Publikumsfonds mbH



Hartmut Scheunemann



Tobias Lerchner



# **Anlagen**

**Jahresabschlüsse 2010**

# Jahresabschlüsse 2010

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY GMBH & CO. KG  
HAMBURG  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

## AKTIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. FINANZANLAGEN</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	<u>17.603.607,84</u>	17.493.483,84
	17.628.607,84	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.195.942,95	1.172.530,97
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.568,49	114.072,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.232,56</u>	17.540,12
	3.229.744,00	
<b>II. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	<u>10.641.371,45</u>	19.145.604,01
	13.871.115,45	
	<u>31.499.723,29</u>	<u>37.868.231,84</u>

## PASSIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN</u>	0,00	0,00
II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
1. Kommanditkapital	1.712.550,00	1.712.550,00
2. Kapitalrücklage	28.941.680,21	28.941.680,21
3. Auszahlungen	-5.932.063,29	-1.821.943,29
4. Entnahmekonten	-262.392,87	-240.468,51
5. Ergebnissonderkonten der Kommanditisten	<u>468.173,51</u>	0,00
	24.927.947,56	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	8.127,70	7.735,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	100,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.900,00	2.706,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>6.560.748,03</u>	9.365.871,76
	6.563.648,03	
	<u>31.499.723,29</u>	<u>37.968.231,84</u>

**ACHTE MPC GLOBAL EQUITY GMBH & CO. KG**  
**HAMBURG**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

	2010 EUR	2009 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	801.581,05	0,00
2. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	-99.922,50
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.507,72	-117.012,12
4. Erträge aus Beteiligungen	0,00	960.795,71
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 31.515,93 (Vj.: EUR 14.965,75)	127.470,58	228.401,60
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-891.248,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,40	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss</b>	810.543,51	81.014,69
9. Vorabgewinn geschäftsführende Kommanditistin	-342.370,00	-342.370,00
10. Gutschrift auf Ergebnissonderkonten der Kommanditisten	-468.173,51	-562.968,83
11. Belastung des Kapitalrücklagekontos	0,00	824.324,14
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	0,00	0,00

**ACHTE MPC GLOBAL EQUITY GMBH & CO. KG**

**HAMBURG**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Personengesellschaften gemäß §§ 274a i. V. m. § 268 Abs. 2, § 288 i. V. m. § 267 Abs. 1 und § 264a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**1. Bilanzierungsmethoden**

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gewählt.

**2. Angewandte Bewertungsmethoden**

Die **Beteiligungen** an Kapital- und Personengesellschaften wurden nach § 253 HGB zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Wertminderungen wurden erfasst, soweit sie voraussichtlich dauerhaft sind und entsprechende Informationen hierüber bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorlagen oder hinreichend konkretisiert waren.

Auszahlungen von liquiden Mitteln der Beteiligungsgesellschaften wurden bei der Gesellschaft als Beteiligungsabgang im Finanzanlagevermögen erfasst, sofern diesen Auszahlungen auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften keine entsprechenden Gewinne gegenüber standen. Soweit entsprechende Gewinne vorhanden sind, wurden diese als Erträge aus Beteiligungen ausgewiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Beteiligungen dieser Art kein organisierter Markt besteht und daher bei kurzfristiger Veräußerung gegebenenfalls auch deutlich abweichende Werte realisiert werden können.

In Höhe der noch nicht an die Beteiligungsunternehmen eingezahlten Beträge ist eine Verbindlichkeit passiviert worden.

Die **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zu Nominalwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Ergebnisverwendung 2010 stellt sich wie folgt dar:

	<u>EUR</u>
Jahresüberschuss	810.543,51
Vorabgewinn geschäftsführende Kommanditistin	-342.370,00
Gutschrift auf Ergebnissonderkonten der Kommanditisten	<u>-468.173,51</u>
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>

#### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 6.563.648,03 haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr (Vorjahr: EUR 9.368.678,43).

### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 514.685,00 enthalten.

## V. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Achte MPC Global Equity mbH, Hamburg, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

2. Die **Geschäftsführung** wird von der geschäftsführenden Kommanditistin, der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, Hamburg, ausgeübt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Herr Axel Jensen, Bankkaufmann, (bis zum 01.11.2010),  
Herr Nils Müller, Kaufmann (bis zum 15.12.2010),  
Herr Ulrich Oldehaver, Vertriebsvorstand (bis zum 18.04.2011),  
Herr Johannes Glasl, Kaufmann (ab dem 01.11.2010) und  
Herr Stefan Ihde, Kaufmann (ab dem 22.03.2011).

3. Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile von nominal EUR 25.000,00 an der Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH, Hamburg. Diese hat zum 31. Dezember 2010 einen Jahresüberschuss von TEUR 287 erwirtschaftet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 54 aus.

Hamburg, den 30. Juni 2011

gez. Johannes Glasl  
(Geschäftsführer)

gez. Stefan Ihde  
(Geschäftsführer)



### BESCHEINIGUNG

Wir erteilen dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehendem Jahresabschluss folgende Bescheinigung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Hamburg, den 30. Juni 2011

TPW Todt & Partner KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig  
- Wirtschaftsprüfer -

gez. Stephan Albrecht  
- Steuerberater -

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses unter Hinweis auf unsere Erstellungstätigkeit sowie für den Fall der Weitergabe unseres Erstellungsberichts oder dessen Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer schriftlichen Zustimmung; wir weisen hierzu ausdrücklich auf Nr. 7 der als Anlage beigefügten Auftragsbedingungen hin.





**ACHTE MPC GLOBAL EQUITY BETEILIGUNGS GMBH**  
**HAMBURG**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010**

**AKTIVA**

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. FINANZANLAGEN</b>		
Beteiligungen	7.996.082,00	7.672.178,02
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. <u>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	3,46	1,33
II. <u>GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	<u>2.881,48</u>	928,62
	2.884,94	
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	53.671,02	340.567,07
	<u><u>8.052.637,96</u></u>	<u><u>8.013.675,04</u></u>

## PASSIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. <u>GEZEICHNETES KAPITAL</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>VERLUSTVORTRAG</u>	-365.567,07	-265.644,57
III. <u>JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG</u>	286.896,05	-99.922,50
IV. <u>NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</u>	<u>53.671,02</u>	340.567,07
	0,00	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	4.379,20	4.165,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.249.613,97	1.513.098,04
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>4.798.644,79</u>	6.496.412,00
	8.048.258,76	
	<u>8.052.637,96</u>	<u>8.013.675,04</u>

**ACHTE MPC GLOBAL EQUITY BETEILIGUNGS GMBH**  
**HAMBURG**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

	2010 EUR	2009 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	323.903,98	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.497,89	-4.921,48
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,33	5,08
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-80.040,65
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 31.516,10 (Vj.: EUR 14.965,75)	-31.516,10	-14.965,75
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>286.895,32</b>	<b>-99.922,80</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,73	0,30
<b>8. Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>286.896,05</b>	<b>-99.922,50</b>

**ACHTE MPC GLOBAL EQUITY BETEILIGUNGS GMBH**

**HAMBURG**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 274a i. V. m. § 268 Abs. 2, § 288 i. V. m. § 267 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag in ihrer Bilanz einen "Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag" in Höhe von TEUR 54 aus. Die Rechtsfolgen der Überschuldung treten aufgrund einer von der Muttergesellschaft abgegebenen Rangrücktrittserklärung nicht ein. Somit erfolgt die Bewertung unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (**Going-Concern-Prinzip**).

Die **Beteiligung** an einer Personengesellschaft wurde nach § 253 HGB zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Wertminderungen wurden erfasst, soweit sie voraussichtlich dauerhaft waren und entsprechende Informationen hierüber bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorlagen oder hinreichend konkretisiert waren.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Beteiligungen dieser Art kein organisierter Markt besteht und daher bei kurzfristiger Veräußerung gegebenenfalls auch deutlich abweichende Werte realisiert werden können.

In Höhe der noch nicht an das Beteiligungsunternehmen eingezahlten Beträge ist eine Verbindlichkeit passiviert worden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### **III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

#### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 8.048.258,76 haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr (Vorjahr: EUR 8.009.510,04).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 323.903,98 enthalten.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

#### **Gesellschaftsorgane**

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Herr Nils Müller, Kaufmann (bis zum 15.12.2010)  
Herr Axel Jensen, Bankkaufmann (bis zum 26.10.2010)  
Herr Johannes Glasl, Kaufmann (seit dem 26.10.2010)

Hamburg, den 30. Juni 2011

gez. Johannes Glasl  
(Geschäftsführer)

### **Bescheinigung**

Wir erteilen dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehendem Jahresabschluss folgende Bescheinigung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft mit EUR 53.671,02 bilanziell überschuldet ist. Die Rechtsfolgen der Überschuldung treten aufgrund einer von der Muttergesellschaft abgegebenen Rangrücktrittserklärung nicht ein.

Hamburg, den 30. Juni 2011

TPW Todt & Partner KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig  
- Wirtschaftsprüfer -

gez. Stephan Albrecht  
- Steuerberater -

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses unter Hinweis auf unsere Erstellungstätigkeit sowie für den Fall der Weitergabe unseres Erstellungsberichts oder dessen Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer schriftlichen Zustimmung; wir weisen hierzu ausdrücklich auf Nr. 7 der als Anlage beigefügten Auftragsbedingungen hin.

## Notizen



## Notizen

## Notizen